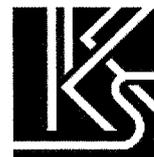




Kaufmännische Berufsschule Schwyz



Kaufmännische Berufsschule Lachen



BM-AUFNAHMEPRÜFUNG 2011

DEUTSCH

26. März 2011

Name, Vorname	Nr.
----------------------	------------

Zeit 80 Minuten

Hinweise Die Prüfung umfasst 6 Seiten.
Bitte sofort auf Vollständigkeit überprüfen.

Note

Prüfungsteil	Erreichte Punkte	Maximale Punktzahl
Textverständnis		10
Wortschatz		10
Grammatik, Interpunktion		13
Textschaffen		17
Total		50

Korrektorin/Korrektor 1	Korrektorin/Korrektor 2

Endo Anaconda: Krieg im Camp

(Hinweis: In den Zeilen 13 und 14 fehlen die Kommas)

1 Die finster blickenden Typen mit ihren grossen Knarren verhiessen nichts Gutes. Wir machten den Kindern klar, dass sie sich still verhalten sollten. Bewaffneten sollte man nie trauen, auch wenn sie sich noch so harmlos geben!

5 Vielleicht lag es am Sturmregen, der mir durchs geöffnete Autofenster waagrecht ins Gesicht peitschte, vielleicht hatten die Halunken aber auch grad keine Lust, auf uns anzulegen – auf alle Fälle durften wir weiterfahren. Ich versuchte ein Grinsen und murmelte ein undefinierbares «Hallo», obwohl mir die Angst die Kehle zuschnürte und der Puls laut wie eine Kalaschnikow¹ gegen meine Schädeldecke hämmerte. Sie bemerkten zum Glück nicht, dass ich nicht die gleiche Sprache spreche wie sie. Wir dankten Gott, als wir uns endlich
10 langsam über die von windschiefen Camps und flackernden Lagerfeuern gesäumte Schotterpiste entfernen durften. Einige von billigem Fusel betäubte Lagerinsassen riefen uns. Überall lagen menschliche Körper herum.

Zum Glück fanden wir einen freien Platz. Die Kinder waren hungrig und wimmerten um Nahrung doch wir hatten nichts mehr was wir ihnen hätten geben können. Völlig erschöpft und
15 vor Kälte bibbernd krochen wir unter unsere Zeltplanen und versuchten, etwas zu schlafen, doch die Angriffe der Luftwaffe hörten die ganze Nacht über nicht auf. So wälzte ich mich ruhelos hin und her, zumal ich fürchtete, man könnte uns überfallen. Ausserdem hatte ich zu allem Unglück in der Hektik der Abreise vergessen, meine Medikamente einzupacken.

20 Ich war froh, dass wenigstens die Kinder ein wenig Vergessen im Schlaf finden konnten. Als der Morgen nass und grau über uns hereinbrach, war ich mehr tot als lebendig. Zuallererst musste ich versuchen, Medikamente und etwas Essbares aufzutreiben. Nervös nestelte ich an meinem Seesack herum und fand die Handynummer meiner Psychiaterin, welche zurzeit gerade Paddelferien im Quellgebiet des Orinoco macht. Ich tippte die Nummer ins Handy, und tatsächlich – es klappte!

25 Sie beruhigte mich. Meine Fantasie sei wieder einmal mit mir durchgegangen. Campingferien seien zwar die Härte, aber auf dem Zeltplatz in Salavaux hätte ich nichts zu befürchten. Ich solle mir an der Réception ein Ponstan² holen und mich beim Zahnarzt anmelden. Vor allem aber solle ich cool bleiben. Ich beschloss, ihre Tipps zu beherzigen und meine Lieben mit frischen Gipfeli aus dem Laden zu überraschen. Unbehelligt und entspannt machte ich mich
30 auf den Weg. Die Moskitos hatten ihre nächtlichen Angriffe aufgegeben, und die Punks waren in ihren Militärzelten verschwunden. Von den unerzogenen Lümmeln mit ihren Turbowasserpistolen war nichts mehr zu sehen, und die letzten Bierleichen torkelten müde zu ihren «Alpenkreuzer»-Zeltklappanhängern.

35 Ich fühlte mich irgendwie erleichtert, als mich das Fräulein an der Kasse mit einem unmotivierten «Grüezi» begrüßte. Sie kommt aus Niederbipp und spricht auch nur mangelhaft Französisch.

(Aus: Anaconda, Endo: *Sofareisen. Kolumnen aus den Jahren 2001 bis 2005*. Amman Verlag, Zürich, 2005, S. 131f.)

¹ Russisches Sturmgewehr

² Schmerzmittel

Textverständnis	Erreichte Punkte	Max. Punkte
<p>1. Aus wie vielen Personen besteht die Camping-Gruppe des Erzählers mindestens?</p>		/1
<p>2. Was erfährt der Leser über die Fremdsprachenkenntnisse des Erzählers? Antworten Sie in einem ganzen Satz.</p>		/1
<p>3. Weshalb braucht der Erzähler Schmerzmittel? Antworten Sie in einem ganzen Satz.</p>		/1
<p>4. Warum ist es nicht selbstverständlich, dass die Psychiaterin in den Ferien per Handy erreichbar ist? Nennen Sie zwei mögliche Gründe und antworten Sie in ganzen Sätzen.</p>		/2
<p>5. Beurteilen Sie folgende Aussage: ‚Die Psychiaterin ist begeisterte Camperin.‘ o richtig o falsch o weiss man nicht mit Bestimmtheit</p>		/1
<p>6. Der Erzähler beschreibt zu Beginn der Geschichte einen harmlosen Ausflug als Kriegszustand. In welcher Zeile beginnt die Auflösung dieses Verwirrspiels? Zeile</p>		/1
<p>7. Wen oder was bezeichnet/interpretiert der Erzähler zu Beginn der Geschichte als</p> <p>a. <i>Bewaffnete</i> (Z. 2)?</p> <p>b. <i>von billigem Fusel betäubte Lagerinsassen</i> (Z. 11)?</p> <p>c. <i>Angriffe der Luftwaffe</i> (Z. 16)?</p>		/3

Wortschatz	Erreichte Punkte	Max. Punkte															
<p>8. Ersetzen Sie die unterstrichenen Wörter durch jeweils ein anderes in der gleichen Wortart, ohne dass sich der Sinn des Satzes ändert:</p> <p><i>Vielleicht lag es am Sturmregen, der mir durchs geöffnete Autofenster waagrecht ins Gesicht peitschte, vielleicht hatten die Halunken aber auch grad keine Lust, auf uns <u>anzulegen</u>. (Z. 4f.)</i></p> <p>anzulegen:</p> <p><i>Ich beschloss, ihre Tipps zu <u>beherzigen</u> und meine Lieben mit frischen Gipfeli aus dem Laden zu <u>überraschen</u>. <u>Unbehelligt</u> und entspannt machte ich mich auf den Weg. (Z. 28 - 30)</i></p> <p>beherzigen:</p> <p>unbehelligt:.....</p>		/3															
<p>9. Nennen Sie je ein Antonym (Gegenteil) in der gleichen Wortart für:</p> <p>hungrig (Z. 13):</p> <p>erleichtert (Z. 34):</p> <p>Beachten Sie dabei die jeweilige Textstelle.</p>		/2															
<p>10. Die Psychiaterin des Erzählers macht gerade „Paddelferien“ (Z. 23). Das heisst, sie</p> <ul style="list-style-type: none"> <input type="radio"/> besichtigt eine Stadt. <input type="radio"/> betätigt sich sportlich. <input type="radio"/> widmet sich ihrem kleinen Hund. <input type="radio"/> besorgt sich ein neues Apple-Produkt in den USA. 		/1															
<p>11. Vervollständigen Sie folgende Zeilen mit Wörtern aus der gleichen Wortfamilie. Partizipien gelten nicht als Adjektive.</p> <table border="1" data-bbox="236 1570 1209 1877" style="width: 100%; border-collapse: collapse;"> <thead> <tr> <th style="width: 33%;">Nomen</th> <th style="width: 33%;">Verb</th> <th style="width: 33%;">Adjektiv</th> </tr> </thead> <tbody> <tr> <td>Angriffe (Z. 16)</td> <td></td> <td></td> </tr> <tr> <td></td> <td>trauen (Z. 2)</td> <td></td> </tr> <tr> <td></td> <td></td> <td>nächtlich (Z. 30)</td> </tr> <tr> <td>Glück (Z. 8)</td> <td></td> <td></td> </tr> </tbody> </table>	Nomen	Verb	Adjektiv	Angriffe (Z. 16)				trauen (Z. 2)				nächtlich (Z. 30)	Glück (Z. 8)				/4
Nomen	Verb	Adjektiv															
Angriffe (Z. 16)																	
	trauen (Z. 2)																
		nächtlich (Z. 30)															
Glück (Z. 8)																	

Grammatik, Interpunktion	Erreichte Punkte	Max. Punkte
<p>12. Setzen Sie die Kommas:</p> <p><i>Die Kinder waren hungrig und wimmerten um Nahrung doch wir hatten nichts mehr was wir ihnen hätten geben können. (Z. 13f.)</i></p>		/2
<p>13. Setzen Sie folgenden Satz ins Passiv:</p> <p><i>Zum Glück fanden wir einen freien Platz. (Z. 13)</i></p> <p>.....</p>		/2
<p>14. Markieren und benennen Sie die einzelnen Satzglieder:</p> <p><i>Meine Fantasie sei wieder einmal mit mir durchgegangen. (Z. 25)</i></p>		/3
<p>15. Setzen Sie in den Indikativ:</p> <p><i>Campingferien seien zwar die Härte, aber auf dem Zeltplatz in Salavaux hätte ich nichts zu befürchten. (Z. 25f.)</i></p> <p>.....</p> <p>.....</p>		/2
<p>16. Bestimmen Sie den Fall der unterstrichenen Wörter:</p> <p><i>Wir dankten <u>Gott</u>, als wir uns endlich über die von windschiefen Camps und flackernden Lagerfeuern gesäumte <u>Schotterpiste</u> entfernen durften. (Z. 9f.)</i></p> <p>Gott.....</p> <p>Schotterpiste.....</p>		/2
<p>17. Bestimmen Sie die unterstrichenen Wörter bezüglich ihrer Wortart so genau wie möglich:</p> <p><i><u>So</u> wälzte ich <u>mich</u> ruhelos hin und her (Z. 16f)</i></p> <p>So</p> <p>wälzte</p> <p>mich</p>		/ 2

